



# DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT DORTMUND

## Grußwort

im Mai 1995

Vor 100 Jahren erfaßte die Fußballwelle, die von England ins Ruhrgebiet rollte, auch die Dortmunder Bevölkerung. Schon 1899 hieß es in der Dortmunder Zeitung: "Zu den schönsten und erfrischendsten dieser Art Spiele gehört unzweifelhaft das Fußballspiel, und ist seine Pflege daher eine wohlberechtigte."

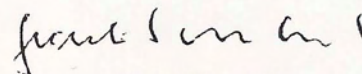
Der Dortmunder Fußball-Club, der heute zum TSC Eintracht 1848/95 Dortmund gehört, hat an dieser Einschätzung als Verein der ersten Stunde einen großen Anteil. Zum Jubiläum gratuliere ich allen Vereinsmitgliedern sehr herzlich.



Dem Pionier folgten viele weitere Vereine, und heute zieht sich die Begeisterung für "König Fußball" in unserer Stadt durch alle Altersstufen und Bevölkerungsschichten. Da wundert es kaum, daß Fußball inzwischen zur mitgliederstärksten Sportart in Dortmund geworden ist, die viele Familien am Samstag oder Sonntag zum Fußballfeld hinauszieht - zu einer Art Familienausflug.

Ich bin sicher, daß der TSC Eintracht in seiner "Vereinsfamilie" auch in Zukunft das Fußballspiel pflegen und den Ball rollen lassen wird. Dazu wünsche ich allen Mitgliedern weiterhin viel Freude am Spiel mit dem runden Leder und viele Siege, die sich so wie in einem Spielbericht von 1900 darstellen können:

Zunächst "blieb das Spiel während der ersten halben Stunde völlig unentschieden, bis es endlich dem geschlossenen Vorgehen der Dortmunder Stürmerkette gelang, den Ball durch das feindliche Tor zu senden. Dieses wiederholte sich dann vor Ablauf der ersten Spielzeit noch ein zweites und drittes Mal."



Günter Samtlebe